

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Abstammung und Entwicklung.

Vor etwa sechshundert Jahren erscheinen die ersten auch uns bekannten Gruppen der rumänischen Bevölkerung auf den Höhen der Karpathen. Sie haben sich im Laufe dieser sechshundert Jahre derart entwickelt und ausgebreitet, daß sie jetzt aus etwa drei Millionen Seelen bestehen und somit einen nicht zu unterschätzenden Theil der Reichsbevölkerung ausmachen.

Woher dies Volk gekommen und welches seine Abstammung sei, damit beschäftigte man sich Jahrhunderte lang nicht; man hatte es dort in den Bergen vorgefunden, und da es sich im Allgemeinen „Románi“ nannte und eine in manchen Beziehungen der Lateinischen ähnliche Sprache hatte, nahm man an, daß dies Volk aus der Zeit der römischen Herrschaft zurückgeblieben sei. Chronisten und Geschichtsforscher waren darüber so ziemlich einig, und so wurde die damals ohnehin bedeutungslose Frage nicht eingehender besprochen. Schon Papst Innocenz III. wollte einem Bulgaren-König damit schmeicheln, daß er ihn, als angeblichen Rumänen, an seine römische Abstammung erinnerte. Später sind es die hiederer Bürger von Bistritz, die ein Zeugniß über die Uranfässigkeit der um ihre Stadt wohnenden Rumänen ausstellen; noch später rühmt sich König Mathias der Gerechte seiner römischen Abstammung, und gegen Ende des XVI. Jahrhunderts werden